

ABSTRACTBAND, 13. MTD-FORUM, 22.11.2024

„SMARTE MTD - PATIENT:INNENZENTRIERTE DIAGNOSE UND THERAPIE MIT KÜNSTLICHER UND NATÜRLICHER INTELLIGENZ“ LIVE IN DER SIEMENS CITY WIEN

ABSTRACT KEYNOTE MTD-FORUM 2024

Priv.-Doz.ⁱⁿ Prof.ⁱⁿ (FH) Mona Dür, PhD, MSc



© Daniel Nuderscher

Gesellschaftende Geschäftsführerin der Duervation GmbH, affiliierte Wissenschaftlerin des Karolinska Institutes in Schweden, Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Handlungswissenschaft

Titel des Vortrags: Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, eHealth, & Co.

Es folgen eine Einführung in die Welt der künstlichen Intelligenz (KI) und deren Relevanz für die gehobenen medizinisch-therapeutisch-diagnostischen Gesundheitsberufe (MTDs). Basierend auf einer Definition von KI wird praxisnah und zugänglich erläutert, was diese Systeme intelligent macht, woher die genutzten Daten stammen, wie KI lernt und trainiert wird und welche Chancen und Risiken damit einhergehen. Darüber hinaus wird ein Überblick über relevante Inhalte gesetzlicher bzw. struktureller Rahmenbedingungen, wie etwa die österreichische eHealth-Strategie, gegeben. Zum Abschluss wird das Publikum eingeladen, gemeinsam über die Bedeutung von KI, eHealth und Digitalisierung für die Praxis, Aus- und Weiterbildung sowie die Forschung zu reflektieren und zu diskutieren. Die Themen dieser Keynote sind praxisnah und anschaulich aufbereitet, um das Publikum zu begeistern und zur aktiven Mitgestaltung der Digitalisierung der MTDs in Österreich zu motivieren.

ABSTRACTS VORTRÄGE MTD-FORUM 2024

Vortragsblock 1:



© Lukas Beck

Univ.-Prof. DDr. Johannes Huber

Außerordentlicher Professor an der Medizinischen
Universität Wien

Titel des Vortrags: Künstliche Intelligenz in der Frauenheilkunde – Hat die KI ein Bewusstsein?

Auch in der Frauenheilkunde hat die KI bereits Eingang gefunden und scheint die Kultivierungsmöglichkeiten bei der künstlichen Befruchtung sehr zu verbessern. Ob die KI je ein Bewusstsein erlangen könnte, wird derzeit kontroversiell diskutiert - die Ausführungen des Nobelpreisträgers Penrose zu dieser Frage werden präsentiert.

Vortragsblock 2:



© Klaus Ranger

Mag. Christoph Hörhan

- Gründer des „Austrian Health Forum“
- Seit 13 Jahren GF von HÖRHAN Strategy Consultants GmbH
- Davor 10 Jahre in Führungsfunktionen im Bereich Strategie im öffentlichen Sektor und der pharmazeutischen Industrie.

Titel des Vortrags: Zauberformel Digitalisierung – Was steckt dahinter?

Wie wurde die Formel „Digital vor ambulant vor stationär“ in kurzer Zeit zum zentralen Strategieelement der österreichischen Gesundheitspolitik? Warum wird sie von allen Systempartnern im österreichischen Gesundheitssystem angenommen und welche Probleme sollen damit gelöst werden? In dem Vortrag werden die Grundlagen aus dem Bundeszielsteuerungsvertrag aufgezeigt und aktuelle Umsetzungsprojekte aus unterschiedlichen Sektoren vorgestellt. Schließlich sollen Potential und Limitationen der dargelegten Bestrebungen zur Lösung der aktuellen Probleme diskutiert werden.



© Andreas Klein

Dozent (PD) Univ. Lektor Dr. Andreas Klein

Privatdozent der Uni Wien; Lehrender an mehreren FH-
Lehrgängen; Ethik Consulting

Titel des Vortrags: KI – Alleskönner im Gesundheitswesen?

Künstliche Intelligenz (KI) hat das Potenzial, die Gesundheitsversorgung in vielerlei Hinsicht zu verändern und zu verbessern. Offen ist jedoch, welche neuen Dimensionen KI-Anwendungen in Zukunft erreichen werden. Im Vortrag werden einige dieser Potenziale präsentiert und interpretiert. Neben anwendungsorientierten Illustrationen sind jedoch auch kritische und ethische Überlegungen zu berücksichtigen.

Vortragsblock 3:



Lukas Maul, BSc, MSc

- Researcher an der FH Campus Wien –
Forschungszentrum Digital Health and Care |
Masterstudiengang Health Assisting Engineering
- Koordinator des Fachlichen Netzwerks Telerehabilitation
und assistierende Technologien bei Physio Austria
- Physiotherapeut

Titel des Vortrags: Digitale Gesundheitsanwendungen – haben Apps bereits mehr Möglichkeiten als Therapeut*innen? Eine länderübergreifende Darstellung aus Sicht der Physiotherapie

Im Rahmen der Gesundheitsreform sowie der eHealth-Strategie Österreich wurde die Einführung qualitätsgesicherter, Digitaler Gesundheitsanwendungen (DiGA) angekündigt. Diese sollen in Kooperation mit den Sozialversicherungen verordnet werden können und so die telemedizinische Versorgung ergänzen. Derzeit laufen dazu Pilotprojekte und bis 2026 soll ein Erstattungsprozess implementiert sein.

Doch was sind DiGA, welche Erfahrungen liegen zu DiGA bereits vor und inwieweit betreffen DiGA die Arbeit der MTD-G Berufe? Da DiGA in Deutschland bereits seit 2019 erstattungsfähig sind, werden diese Fragen anhand einer länderübergreifenden Darstellung beantwortet. Ebenfalls wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten DiGA in Deutschland bereits haben, welche in Österreich für DiGA in Aussicht gestellt werden und mit bestehenden Möglichkeiten von Physiotherapeut*innen gegenübergestellt, um Handlungsfelder für eine nationale DiGA-Umsetzung aus physiotherapeutischer Sicht darzustellen.



Walter Trückl, BSc

Logopäde

Titel des Vortrags: Innovation durch KI: Praktische Anwendungen von Large Language Modellen in MTD-Berufen“

Large Language Modelle wie ChatGPT bieten vielseitige Unterstützungsmöglichkeiten in MTD-Berufen. Der Vortrag stellt sieben konkrete Anwendungen vor, die schon heute dazu beitragen können, Arbeitsprozesse effizienter und produktiver zu gestalten. Die Beispiele reichen von Forschung und Präsentationsunterstützung über KI-gestützte Suche bis zur automatisierten Protokollerstellung und zeigen praxisnah, wie KI-Tools den Berufsalltag bereichern könnten. Ziel ist es, Angehörige der MTD-Berufe durch diese praxisorientierten Anwendungen zur Auseinandersetzung mit innovativen Tools einzuladen und deren Potenzial für den Arbeitsalltag aufzuzeigen.



Dr. med. Andreas Bermann, MBA

Leiter Clinical & Efficiency Product Lines
Siemens Healthineers AG

Titel des Vortrags: KI in der medizinischen Bildgebung - Hype oder Heilsbringer?

Die Gesundheitswesen aller Industrieländer ächzen bereits heute unter der sich weiter öffnenden Schere von Ressourcenknappheit und steigender Leistungsnachfrage. Vor diesem durch die Demographie bedingten Hintergrund wird zunehmend klar, dass Automatisierung der Leistungserbringung ein unverzichtbares Element jeder Lösungsstrategie sein muss. Radiologische Abläufe eignen sich sehr gut für Automatisierung. So konnte beispielsweise bereits gezeigt werden, dass der Prozess der Bildanalytik und -interpretation bis hin zur Befunderstellung mit minimaler menschlicher Interaktion ablaufen kann. Natürlich sind wir noch einige Jahre vom flächendeckenden Einsatz solcher Lösungen entfernt und auf diesem Weg sind noch viele Hürden zu nehmen. Wir als Siemens Healthineers arbeiten sehr intensiv daran, auch in diesem Bereich unseren Beitrag zu einer verfügbaren, bezahlbaren und qualitativ hochwertig bleibenden Gesundheitsversorgung zu leisten.